

Impressum

Herausgeber

KCI GmbH
Tiergartenstr. 64
D-47533 Kleeve
Tel. + 49 2821 711 45 0
Fax + 49 2821 711 45 69
aw@kci-world.com
www.armaturen-welt.de

V.i.S.d.P.

Nicole Nagel
n.nagel@kci-world.com
Thijs Elshof
t.elshof@kci-world.com

Redaktion

Michael Vehreschild
m.vehreschild@kci-world.com
Catrin Senger
c.senger@kci-world.com

Redaktion International

Lucien Joppen
l.joppen@kci-world.com
Sarah Bradley
s.bradley@kci-world.com
Wang Hong
h.wang@kci-world.com

Informationen/Anzeigen

Simon Neffelt
Tel. + 49 2821 71145 44
s.neffelt@kci-world.com

Nicole Nagel
Tel. + 49 2821 711 45 55
n.nagel@kci-world.com

Abonnementservice

Chantal Schüller
Tel. +49 2821 711 45 53
c.schueler@kci-world.com
€ 99,- jährlich + MwSt.
(7 Ausgaben)
Abonnements verlängern sich
nach zwölf Monaten automatisch.
ISSN 1869-0130

Druck

Grafischburo DotDos
Armaturen Welt ist eine Marke
von Technical Business
Publications II BV
Reigerstraat 30-H, 6883 ES Velp,
Niederlande ©2021

Fotos und Grafiken:

UTV Unabhängiger Tanklagerverband e.V., Armaturenfabrik Franz Schneider, EFCO Maschinenbau, NOPA Industriearmaturen, BOMAF A Armaturen, WESA-Armaturen, Markus Breig, KIT, Metrus, Hartmann Valves, ASE GmbH, AUMA, Herose, jenpneumatik Schlauchtechnik, Armaturen Vertrieb Alms GmbH (AVA), Neles, C. Otto Gehrckens (COG), Labom, KFM Regelungstechnik, Pixabay, Bundesverband Erneuerbare Energie e.V. (BEE), BASF, Wintershall Dea, Pneumax, IPI Group, BORSIG Gruppe, Rotork, Emerson, Brunsbüttel Ports, von Beust & Coll, WAREX Valve, LESER, Coface Payment Survey, ACI Industriearmaturen, KCI; Messe Düsseldorf, Constanze Tillmann

Besuchen Sie uns auf:



Der Herausgeber und die Redaktion haben bei der Erstellung dieser Zeitung äußerste Sorgfalt walten lassen. Dennoch können der Herausgeber und die Autoren keinesfalls die Korrektheit oder Vollständigkeit aller Informationen garantieren. Deshalb übernehmen der Herausgeber und die Autoren keinerlei Haftung für Schäden infolge von Handlungen oder Entscheidungen, die auf Informationen aus dieser Ausgabe beruhen. Lesern dieser Ausgabe wird deshalb ausdrücklich empfohlen, sich nicht ausschließlich auf diese Informationen zu verlassen, sondern auch ihr professionelles Know-how und ihre Erfahrung einzubeziehen sowie die zu nutzenden Informationen zu überprüfen. KCI Publishing kann auch nicht die Korrektheit von Informationen garantieren, die von Unternehmen, Organisationen und Behörden erteilt werden. Der Herausgeber behält sich das Recht vor, Absätze zu kombinieren, zu verändern oder zu löschen. Der Herausgeber behält sich das Recht vor, (Teile von) Artikel(n) weiterzuverwerten und auf unterschiedliche Weise zu verbreiten. Alle Rechte vorbehalten. Die Inhalte unterliegen dem Urheberrecht und den Gesetzen zum Schutz geistigen Eigentums sowie den entsprechenden internationalen Abkommen. Sie dürfen ohne die schriftliche Genehmigung des Herausgebers weder für private noch für Handelszwecke kopiert, verändert, ausgedruckt oder in anderen Medien – welcher Art auch immer – verwendet werden.

SPOTLIGHT ON

EFCO Maschinenbau hat die Herausforderungen der Zukunft fest im Blick

Die individuellen Problemlöser

Selten zuvor war die Industrie so sehr in Bewegung wie heute. Nachhaltigkeit, Effizienzsteigerung und Digitalisierung rücken zunehmend in den Fokus der Unternehmen. Und der Markt muss eine wachsende Zahl an Richtlinien und Normen erfüllen. Herausfordernde Entwicklungen, für die EFCO Maschinenbau Lösungen anbietet. Das Familienunternehmen aus Düren zeigt sich als kompetenter Ansprechpartner, wenn es um den Bau von Maschinen und Vorrichtungen für die Bearbeitung, Reparatur und Prüfung von Armaturen, Flanschen und Rohrleitungen aller Art geht. Nach mehr als 40 Jahren ist die Produktpalette von EFCO auf eine beachtliche Anzahl flexibel anwendbarer Standardmaschinen und spezialisierter Sonderlösungen angewachsen. Dabei erweisen sich die Mitarbeitenden stets als individuelle Problemlöser.

Die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft hat EFCO Maschinenbau längst im Blick. Nachhaltige Industriebereiche rücken immer mehr in den Fokus. „Das ist für uns ein spannendes Feld und schon immer eine Herzensangelegenheit“, betont Geschäftsführerin Martina Effenberger. „Instandsetzung statt Austausch, der schonende und verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen und Produkten – hier möchten auch wir uns mit unseren Entwicklungen und Konzepten noch stärker einbringen.“ Das wachsende Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Sicherheit sorgt dafür, dass auch den Service-Dienstleistern eine größere Bedeutung zukommt und somit auch EFCO als Ausrüster. „EFCO hilft mit ihren Produkten, Anlagen effektiver zu nutzen, Ausfallzeiten gering zu halten, die Qualität und Produktivität der Instandhaltung zu erhöhen, die menschliche Arbeitskraft verantwortungsbewusster einzusetzen und die menschliche Arbeit angenehmer zu gestalten“, sagt Martina Effenberger. Denn Ziel sei es schließlich, natürliche Ressourcen zu schonen und die Umweltbelastung zu reduzieren.

Zielgruppen und Märkte in Bewegung

Mit der Energiewende verändern sich Märkte und Zielgruppen. Stark vertreten sind natürlich weiterhin Serviceunternehmen im Armaturen- und Rohrleitungsbereich sowie Armaturenhersteller,

auch die Werkstätten der Petrochemie und Chemie spielen bei EFCO eine tragende Rolle. Auf dem Energiesektor kommen allerdings teilweise ganz neue Herausforderungen auf die Unternehmen zu. Ein Trend, der auch neuer Produktentwicklungen bedarf. Eine breite Palette an Produkten führt bei EFCO aber dazu, dass auch die Kunden aus ganz unterschiedlichen Branchen stammen. Service-Unternehmen und Werkstätten setzen in der Regel die Schleif-, Läpp- und Drehmaschinen des Unternehmens ein, während Armaturenhersteller und -händler sowie andere Hersteller von prüfungsbedürftigen Gehäusen EFCO durch die Prüftechnik kennen. Stationäre CNC-gesteuerte Bearbeitungsmaschinen werden oft in Großwerkstätten von Raffinerien und der Petro-Chemie eingesetzt.

Flexibel durch hohe Fertigungstiefe

Die hauseigene Konstruktion und die hohe Fertigungstiefe ermöglichen es dem Unternehmen, flexibel auf kurzfristige Entwicklungen zu reagieren und dennoch eine gleichbleibend hohe Qualität zu gewährleisten. Das spiegelt sich auch in der Bekanntheit der Marke EFCO auf der ganzen Welt wider. „Ohne eine gewisse Familiarität innerhalb des Unternehmens wäre dies wahrscheinlich nicht möglich“, weiß Geschäftsführerin Martina Effenberger zu berichten.



Die Rotago ermöglicht es dem Anwender, die drei zueinander gehörenden Bestandteile eines Kugelhahns, also Kugel und beide Dichtsitz, gleichzeitig und zeitsparend zueinander einzuläppen. Foto: EFCO Maschinenbau GmbH



Ein geerdetes Unternehmen: Der Standort Düren bedeutet für EFCO auch Heimat, und der möchte man bei EFCO auch weiterhin die Treue halten. Foto: EFCO Maschinenbau GmbH

Und in der Tat spielt die Familie bei EFCO seit jeher eine große Rolle. Als die kleine Firma zu wachsen beginnt und in das neu geschaffene Dürener Gewerbegebiet zieht, sind nicht nur die Kinder der Firmengründer Dipl.-Ing. Ranko Effenberger und Franz Meyer immer wieder mit dabei. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei EFCO kennen sich zum Teil seit Jahrzehnten und gehen gemeinsam durch gute wie herausfordernde Zeiten. Man sieht die Kinder der Kolleginnen und Kollegen heranwachsen, und die einen oder anderen „packen immer mal wieder mit an“. Der Standort Düren bedeutet für EFCO also auch Heimat, und der möchte man bei EFCO weiterhin die Treue halten. „Man setzt sich füreinander ein und hat für jeden ein offenes Ohr“, erzählt Martina Effenberger. Keine Frage, das in zweiter Generation geführte Unternehmen ist fest in der Region verwurzelt.

Zahl der Normen und Richtlinien nimmt zu

Ein ganz wichtiger Punkt für die Entwicklung des Unternehmens und letztlich auch des Erfolges: „Egal ob Mitarbeiter oder Kunde. Wir alle sind Menschen“, erklärt Martina Effenberger. Bereits ihrem Vater Ranko war es ein Anliegen, den Menschen an den Maschinen mit Respekt zu begegnen. „Die Handhabbarkeit, Ergonomie und Sicherheit einer Maschine sollten demnach ebenso überzeugende Kaufargumente darstellen wie die Bearbeitungsergebnisse.“ EFCO-Maschinen entsprechen allen Vorgaben und Regeln des Arbeitsschutzes. Maschinen, die es bereits vor 40 Jahren gab, werden immer noch weiterentwickelt. Neue Normen, Produktionsmöglichkeiten und Werkstoffe, so ist man bei EFCO überzeugt, bergen auch immer das Potenzial für Optimierungen.

Neue Normen, Regularien und Richtlinien – ihre Zahl

nimmt stetig zu. Außerdem rücken neben der Funktion einer Maschine auch Bedienungsfreundlichkeit und Sicherheit stärker in den Fokus. EFCO trägt diesem Umstand Rechnung, indem bei der Entwicklung stets auf die Einhaltung neuester Richtlinien, Normen und Bestimmungen Rücksicht genommen wird. Standardprodukte werden kontinuierlich weiterentwickelt und angepasst. Neuere Produkte, wie die Kugelläppmaschine ROTAGO, werden in enger Zusammenarbeit mit den Kunden entwickelt. „Nur so können wir sichergehen, dass der Kunde am Ende seine Ziele auch erreichen kann und einen nachhaltigen Nutzen von unserem Produkt hat“, erklärt Gesamtvertriebsleiter Jens Wagenbreth. Die EFCO-Produkte werden ergänzt durch Serviceleistungen wie Wartungsverträge, Schulungen und einen umfassenden After-Sales-Service durch eigene Mitarbeiter in vielen Ländern.

Effizienzsteigerung und hochwertige Ergebnisse

Beim Einsatz der EFCO-Technik geht es vor allem um Effizienzsteigerung. „Es sollen konstant hochwertige Ergebnisse erzielt werden. Gleichzeitig soll die Anwendung der Maschinen flexibel und einfach in der Handhabung sein“, erläutert Jens Wagenbreth die Erwartungen der Kunden. Sehr oft gebe es einen Bedarf an individuellen Problemlösungen, die von den EFCO-

Entwicklern auf Basis existierender Produkte oder komplett neu konstruiert werden. „Alle unsere Produkte werden von uns entwickelt und im harten Einsatz erprobt. Die Erfahrung aus den umfangreichen Einsätzen vieler unserer Kunden fließt in die Produktentwicklung ein.“ EFCO bietet eine breite Palette an Ausrüstung zur Überarbeitung, Instandsetzung und Prüfung von Dichtungen, Absperrkörpern und Gehäusen an. Dazu gehören beispielsweise transportable und stationäre Schleif-, Läpp- und Drehmaschinen für Dichtflächen in und an Ventilen sowie Schiebern, CNC-Drehmaschinen für die Bearbeitung komplexer Konturen vor Ort, mobile und stationäre Armaturenprüfstände, Ersatzteile und Verbrauchsmaterialien rund um die Reparatur, Instandhaltung und Prüfung von Armaturen sowie Projektierung.

Maschinen in über 80 Ländern gefragt

Und die Branchen schätzen die individuellen Problemlösungen des Unternehmens. Heute werden EFCO-Maschinen in über 80 Länder auf der ganzen Welt geliefert. Als deutsches Unternehmen hat die DACH-Region für EFCO aber natürlich einen besonderen Stellenwert. „Hier sind wir in der Nachbarschaft und besuchen unsere Kunden regelmäßig – wenn nicht gerade eine Pandemie wütet. Die



Ein automatischer Armaturenprüfstand zur Prüfung von Absperrklappen und Schiebern. Beim Schließen wird das Drehmoment gemessen. Foto: EFCO Maschinenbau GmbH



Mit den CNC-gesteuerten, transportablen Drehmaschinen (Foto: TDF-2 NC) werden Dichtsitze, Flansche und Bohrungen bearbeitet. Foto: EFCO Maschinenbau GmbH

räumliche Nähe eröffnet uns noch einmal andere Möglichkeiten, im Dialog mit unseren Kunden die optimale Lösung zu entwickeln“, erläutert Martina Effenberger. „Im Gegensatz zum Exportgeschäft können wir hier auch viel flexibler reagieren, da ein großer Teil des bürokratischen Aufwands wegfällt“, fügt Jens Wagenbreth hinzu. International vertreten ist EFCO mit Tochtergesellschaften in China und den USA. In Russland unterhält das Unternehmen eine Repräsentanz und ist in Indien Mehrheitseigner eines Joint-Ventures.

Heute zählt EFCO insgesamt fünf Niederlassungen und ist ein global agierendes Unternehmen. Begonnen hat dessen Geschichte aber mit einer kleinen Halle nahe Düren – gegründet 1978 durch Dipl.-Ing. Ranko Effenberger und seinen langjährigen Weggefährten Franz Meyer. 1985 bezieht EFCO seinen Hauptsitz, der dem wachsenden Unternehmen 3.500 Quadratmeter Fläche bietet. EFCO ist damit eines der ersten Unternehmen im neu geschaffenen Gewerbegebiet „Im großen Tal“ in Düren, nahe der A4. 1990 kommt die Prüftechnik als logische Erweiterung des Produktangebotes des Unternehmens hinzu – Entwicklung und Fertigung in Düren werden entsprechend erweitert. Um das Unternehmen für die Zukunft und den internationalen Wettbewerb fit zu machen, wird EFCO 1996 nach ISO 9001 zertifiziert. In der Unternehmensführung steht 1999 der Generationenwechsel an: Mit über 75 Jahren zieht sich Ranko Effenberger aus dem aktiven Geschäft zurück und übergibt die Geschäftsführung seiner Tochter Martina

Effenberger. Ein weiterer Meilenstein folgt 2004: Das Unternehmen stellt eine CNC-gesteuerte, transportable Drehmaschine vor und eröffnet neue Möglichkeiten bei der Instandsetzung von Industriearmaturen.

Gut gerüstet mit noch größerem Team

Über die Jahre hinweg entstanden und entstehen weiterhin Partnerschaften mit Service-Unternehmen und Armaturenherstellern, die sowohl für EFCO als auch ihre Kunden immer wieder durch neue Entwicklungen und veränderte Marktbedingungen geprägt werden. Und das Geschäft hat sich gut entwickelt. Steigende Anforderungen an die Qualitätssicherung erklären die wachsende Nachfrage nach automatischen Prüfständen, zum Beispiel für Armaturenhersteller. So wird es für Unternehmen schwerer, ihren Prüfbedarf mit selbst konzipierten Lösungen abzudecken. „EFCO hat sich hier als Anbieter individualisierter Lösungen etabliert, die sich möglichst nahtlos in die Prozesskette des Kunden integrieren“, erläutert Jens Wagenbreth. Ein Erfolg, der jederzeit gepflegt wird – auch mit zusätzlicher, neuer Verstärkung. Industriemeister Stefan Widua übernimmt den technischen Vertrieb für die DACH-Region, Dipl.-Ing. Alexander Güthe füllt diese Position für Europa. Unterstützt werden sie dabei von Dipl.-Hdl. Jens Wagenbreth als neuem Gesamtvertriebsleiter. Jens Wagenbreth verfügt über jahrelange Erfahrung in der Welt der Armaturen und Antriebe und hat sich vorgenommen, die EFCO Maschinenbau GmbH strategisch in Richtung

Zukunft zu begleiten. Auch in der Fertigung wird kräftig modernisiert. Diese Aufgabe übernimmt seit Anfang des Jahres ein weiteres neues Gesicht, Fertigungsleiter Michael Kremser.

Weichen gestellt für Modernisierung

Neben der Erweiterung des Vertriebs- und Serviceteams in den USA werden auch in Düren die Weichen auf Modernisierung gestellt. Unternehmensstrukturen und -prozesse kommen auf den Prüfstand, und die strategische Ausrichtung des Vertriebs wird überarbeitet. Ziel ist es, das Unternehmen effizienter und kundennäher zu gestalten. Zentral ist natürlich auch die Entwicklung neuer Maschinen. Die Kugelläppmaschine ROTAGO mit S7-Steuerung oder die transportablen, CNC-gesteuerten Flanschen- und Bohrungsdrehmaschinen TDF und TD gehören zu den wichtigsten Produkten des Unternehmens. „Durch den hohen Grad der Automatisierung und die unkomplizierte



TD-NC kommt in vielen Kraftwerken Europas, Chinas und den USA zum Einsatz. Foto: EFCO Maschinenbau GmbH

Bedienung versprechen diese Maschinen gleichbleibende Ergebnisse von hoher Qualität bei erheblicher Zeitersparnis und geringer Einarbeitung auch für weniger geübte Fachkräfte“, unterstreicht Martina Effenberger. Unlängst konnte man bei der Entwicklung der ROTAGO erkennen, welche Möglichkeiten ein Maschinenkonzept eröffnen kann und welche Herausforderungen es zur selben Zeit birgt, die es im Sinne der

Anwender zu meistern gilt. „So stand von vornherein fest, dass man eine Maschine bauen wollte, die es dem Anwender ermögliche, die drei zueinander gehörenden Bestandteile eines Kugelhahns, also Kugel und beide Dichtsitze, gleichzeitig und zeitsparend zueinander einzuläppen“, berichtet Jens Wagenbreth. Es bedurfte dennoch viel Kopfarbeit und einiger Versuche, die letzte Programmierung zu entwickeln, mit der nicht nur sehr gute Ergebnisse erzielt, sondern auch die gewünschten Vorzüge Zeitersparnis und kinderleichte Bedienung erreicht werden konnten. Heute ist die ROTAGO bei Kugelhahnherstellern in den USA, China und mehreren Ländern Europas im Einsatz.

Services gewinnen an Bedeutung

Die Anforderung, Dichtsitze in fest verbauten Turbinengehäusen zu bearbeiten und die Standzeiten der Turbine so gering wie möglich zu halten, führte 2019 zur Entwicklung einer innovativen Schnellspannvorrichtung für die CNC-gesteuerten Drehmaschinen, mit deren Hilfe die schwere Maschine inklusive einer Tauchtiefenverlängerung von über 1,50 Metern Länge nach dem Zentrieren immer wieder herausgenommen und wieder eingesetzt werden kann, ohne sie stets neu ausrichten zu müssen. Martina Effenberger: „Dank dieser Innovation kommt die TD-NC heute in vielen Kraftwerken Europas, Chinas und den USA zum Einsatz.“ Auch Begleitprodukte und Services wie Online-Schulungen und Fernwartung gewinnen an Bedeutung: „Individuelle Kundenlösungen sind eine Kernkompetenz von EFCO. Da ist es enorm wichtig, den Kontakt zum Anwender zu halten. Die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, wie plötzlich man ganz allein dasteht und ein Problem lösen muss, mit dem man nicht gerechnet hat. Um das Vertrauen in die Technik zu stärken, braucht es Qualität und Nähe“, betont Martina Effenberger. Diese Nähe müsse zuweilen virtuell erzeugt werden, wie man im letzten Jahr bei EFCO gelernt habe.



Bei VALVA handelt es sich um eine transportable Maschine zum Schleifen und Läppen von flachen Dichtflächen in zum Beispiel Ventilen, an Ventiltellern und Flanschen. Foto: EFCO Maschinenbau GmbH



Zahlreiche Modulprüfstände sind im Portfolio von EFCO – angepasst an die jeweiligen Bedürfnisse. Foto: EFCO Maschinenbau GmbH

An „Made in Germany“ wird nicht gerüttelt

Weitere Entwicklungen kündigen sich an: In den kommenden Jahren werden einige langjährige Mitarbeitende in den wohlverdienten Ruhestand entlassen, so dass sich die Mannschaft verjüngen wird und muss. Investitionen in Aus- und Weiterbildung sowie Forschungs- und Ent-

wicklungsprogramme werden weiterhin intensiviert. „Es gibt aber auch Punkte, an denen wird bei EFCO nicht gerüttelt“, verspricht Martina Effenberger. „Wir bleiben ein unabhängiges Familienunternehmen. Düren bleibt unsere Heimat, und unsere Produkte bleiben ‚Made in Germany‘!“

Michael Vehreschild



Geschäftsführerin Martina Effenberger und Gesamtvertriebsleiter Jens Wagenbreth. Foto: EFCO Maschinenbau GmbH



EFCO hat sein Team mit Stefan Widua, Alexander Güthe und Michael Kremser (von links) verstärkt. Foto: EFCO Maschinenbau GmbH



Daten und Fakten:

Unternehmen:	EFCO Maschinenbau GmbH
Produkte und Dienstleistungen:	Hersteller von Schleifmaschinen, Läppmaschinen, Drehmaschinen und Prüfständen für Armaturen und mehr
Branchen:	Chemie/Petrochemie, Anlagenbau, Öl und Gas, Industrieanwendungen, Service-Unternehmen, Armaturenhersteller, Energieerzeuger, Schiffsbau
Mitarbeiter:	200 (weltweit)
Zahl der Niederlassungen:	5; Deutschland, USA, Russland, China, Indien
Gründungsjahr:	1978
Stammsitz:	Düren (Deutschland)
Geschäftsführung:	Martina Effenberger
Kontaktadressen:	Otto-Brenner-Str. 5-7 52353 Düren www.efco-dueren.de E-Mail: welcome@efco-dueren.de Linkedin.com/company/efcomaschinenbau-gmbh/